

## HUGOS REISE

Ich lebte auf einem kleinen Planeten ganz weit entfernt von der Erde in einer anderen Galaxis. Der Planet heißt PIMPF, was sich auf der Erde ziemlich lustig anhört, aber in der Hamstersprache bedeutet das "Geliebte Heimat". Der Planet ist wirklich nicht besonders groß und es leben dort tatsächlich nur Hamster. Das kann man sich gar nicht vorstellen, wenn man nur das Leben auf der Erde kennt, aber so ist es.

Das Land ist ziemlich trocken dort mit vielen Bergen und Höhlen zum Verstecken und Nester bauen. Aber es gibt auch blaues Gras und kleine Bäche. Da muß man ganz schön aufpassen, damit man nicht hineinfällt und ertrinkt! Im Gras wachsen hübsche kleine Pilze, die wie Karotten und Äpfel schmecken und gelbe Chips (ihr kennt das als Süßigkeit, aber bei uns sagt man Chips zu den kleinen gelben Gewächsen, die etwas so aussehen und schmecken wie kleine Maiskörner).

Der Planet PIMPF kreist wie ein kleiner Satellit um einen größeren Planeten, der auch von Menschen bewohnt wird. Sie haben uns Hamster auf PIMPF entdeckt und weil wir so klein und niedlich waren, haben sie einige von uns einfach mitgenommen und zu Versuchszwecken eingesperrt. Das mögen wir natürlich überhaupt nicht, aber was hätten wir schon tun können?

Die Menschen haben dabei festgestellt, daß wir viel intelligenter sind als andere Hamster und sogar bis 5 zählen können. Da hatten die Menschen eine Idee und haben uns als Astronauten ausgebildet, um uns in den Weltraum zu schicken in ganz kleinen ferngesteuerten Raumschiffen. So wollten sie die nächsten Planeten erforschen, die es in der Galaxis gibt. Ich glaube, auf der Erde hat man dafür früher Hunde und auch Schimpansen benutzt.

Also haben wir alle Unterricht bekommen, wie man welche Knöpfe drückt, um Fotos zu schießen und es kam dann jedesmal eine kleine Belohnung aus einem Apparat. Wir waren sehr gut vorbereitet und da die Raumschiffe schon viel besser ausgerüstet waren als die auf der Erde, konnten sie viel schneller fliegen und unsere Mission würde nur 5 Tage dauern, um einmal die Galaxis zu durchqueren.

Die Raumschiffe sahen übrigens ganz lustig aus, wie große Walnüsse. Diese Nüsse kenne ich natürlich erst, seit ich auf der Erde bin – und ich habe mich beim ersten Anblick ganz schön gewundert und auch gefürchtet, weil ich dachte, daß Erdbewohner kleine Raumschiffe essen. Damals mußte ich nicht über die Raumschiffe lachen, weil ich Walnüsse nicht kannte und dachte, daß die Raumfahrt bereits ganz schön fortschrittlich ist, mit der hamstergerechten Innenausstattung und allem.

Wir wurden also ausgebildet und dann in die kleinen Raumschiffe gesteckt und wie Satelliten losgeschickt, um die Planeten unserer Galaxis zu fotografieren. Es hätte so einfach sein können. Aber bei mir ist etwas schiefgegangen. Die Fernsteuerung ist ausgefallen und ich bin im Weltraum vom Kurs abgetrieben und konnte nichts tun. Ich hatte furchtbare Angst und großes Heimweh, aber niemand kam, um mir zu helfen. Meine Brüder in den anderen Raumschiffen waren ja auch nur ferngesteuert und hätte man sie auf meine Umlaufbahn gelenkt, so hätten sie mich doch nicht aus meinem Raumschiff befreien können.

Ich bin nicht einmal sicher, ob man wirklich versucht hat, mich zu retten, denn ein Hamsterleben hat für die Menschen nicht viel bedeutet. Allerdings wäre das Raumschiff ja auch verloren und das ist ziemlich teuer gewesen. Glaube ich. Da kenne ich mich nämlich nicht so gut aus.

Jedenfalls bin ich durch das All getrieben und habe mich immer weiter von den anderen entfernt, bis ich sie nicht mehr sehen konnte. Um mich herum war es ziemlich dunkel und es flogen nur einige Meteoriten oder Kometen um mich herum.

Und dann bin ich ganz plötzlich in ein schwarzes Loch gesaugt worden, von dem man sagt, daß man sofort stirbt, wenn man da hineingerät und ich hatte so eine furchtbare Angst, das könnt ihr euch gar nicht vorstellen. Doch irgendwie muß etwas mit der Theorie von dem schwarzen Loch nicht stimmen oder ich war einfach zu klein und das schwarze Loch hat mich gar nicht bemerkt. Denn ich wurde zwar hineingesaugt, aber plötzlich auf der anderen Seite wieder ausgespuckt. Ich hatte mir vor Angst zwar ins Fell gemacht, aber ich war noch am Leben. Darüber war ich froh, aber zugleich war ich auch unglücklich, denn ich würde wohl nie wieder nach Hause zurückkehren können.

Auf der anderen Seite war ich dann in eurer Galaxis und bin immer weiter abgetrieben bis ich plötzlich in den Erdborbit gekommen bin. Von der Erde wurde ich dann praktisch angezogen und bin abgestürzt. Gut, daß mein Raumschiff beim Eintritt in die Atmosphäre nicht verglüht ist! Aber es ist ja ein sehr fortschrittliches Raumschiff. Ich bin dann immer näher auf die Erde zugestürzt und plötzlich gelandet. Irgendwo in Spanien. Wir Hamster haben es nicht so sehr mit Ortsnamen.

Da war ich also, ein kleiner außerirdischer Hamster mit dem Namen E300 in meinem kleinen, kaputten Walnußraumschiff. Ganz alleine auf der Erde. Zunächst habe ich mich nicht getraut, auszusteigen, weil ich nicht wußte, wo ich war. Aber durch das Fenster konnte ich sehen, daß es draußen Gras gab und Sand. Aber der Sand und das Gras waren nicht blau und orange, wie auf PIMPF, er war braun. Also wußte ich, daß ich nicht Zuhause gelandet war. Das hatte ich irgendwie gehofft, aber natürlich konnte das ja nicht sein. Ich war durch das schwarze Loch in eine völlig andere Galaxis gereist. Dieser Planet schien jedoch PIMPF ein wenig ähnlich zu sein und das wäre gut, weil dann könnte ich überleben. (...)

© Daniela Mattes